



## 1. *Peronospora*

### 3. Spritzaufruf gegen *Peronospora* Sekundärinfektionen

Jetzt sind auch die spätgeschnittenen Landsorten in der Blüte. Frühe Lagen der Zuchtsorten gehen in die abgehende Blühphase. Somit sollte der Belag erneuert werden. In dieser wichtigen Phase sollte ein flächendeckender Schutz stattfinden und bereits in bekannten Lagen an die Botrytisnebenwirkung gedacht werden. Dazu bieten sich die Strobilurine besonders an. Diese sollten allerdings im Wechsel nur zweimal pro Jahr zur Verwendung kommen um Resistenzen vorzubeugen. Gewässerabstände beachten. Das Aufkommen von Sporen ist derzeit gering. Dennoch muss die Blüte geschützt werden.

### **2. 53er-Zulassung für Luna Sensation**

Das Mittel **Luna Sensation** ist per Notfallzulassung für 120 Tage ab dem 17.07.2020 gegen Echten Mehltau an besonders anfälligen Sorten zugelassen. Gemäß Zulassungsbescheid darf Luna Sensation ausschließlich in den besonders anfälligen Bitterhopfensorten **Herkules, Magnum, Taurus, Polaris und Nugget** bei Infektionsgefahr oder nach Warndienstaufruf ab sofort eingesetzt werden. Die Aufwandmenge ab der Blüte ist mit **0,6l/ha** und einer max. Wassermenge von **3300l/ha** angegeben. Das Mittel ist abgesehen von **Kumar** und **Schwefel** mit den gängigen Hopfenmitteln gut mischbar. Da **Luna Sensation** vorbeugend wirkt, sollte bei sichtbarem Befall eine Behandlung mit Kumar und/oder Schwefel im Abstand von mind. 4 Tagen vorgelegt werden. Das Präparat darf **max. 2 Mal** angewendet werden. Für US-Hopfen in welchen schon eine Behandlung mit **Flint** stattgefunden hat, wird nur noch eine Behandlung mit **Luna Sensation** empfohlen. Bitte beachten Sie die Gewässerabstände und die Anwendungsbestimmungen auf dem Etikett. Weiter Informationen auf [isip.de](http://isip.de)

### **3. Echter Mehltau**

Nach wie vor müssen die Gärten genau beobachtet werden. Besonders Herkules ist dieses Jahr auffällig. Vor allem letztjährig befallene Gärten, Staulagen und anfällige Sorten sind auf erste Befallssymptome zu prüfen oder ggf. präventiv zu behandeln. Anfällige Sorten sind u.a. Amarillo, Herkules, und Polaris. Erste Symptome sind gewölbte Bereiche auf der Blattoberseite auf denen sich anschließend ein weiser, mehlig Belag bildet. Bei Verwendung von **Flint** kann die Nebenwirkung auf Pero bei toleranten Sorten ausreichend sein. Achtung: Bei US-Spritzfolge wird nur eine, nicht zu späte Anwendung empfohlen! Wenn erste Pusteln gefunden werden, sollte auf jeden Fall ein myzelabtötendes Mittel (**Kumar** oder **Schwefel**) mit dazu genommen werden. Bei Schwefel ist besonders darauf zu achten, dass ab ca. 25°C und starker Sonneneinstrahlung Pflanzenschädigungen vorkommen können. Blüten sind besonders empfindlich. Deshalb Schwefel bevorzugt vor und nach der Blüte einsetzen.

Die Verwendung abdriftarmer Spritztechnik sollte eine Selbstverständlichkeit sein. Bitte beachten Sie Gewässerabstände und die Anwenderschutzbestimmungen!

Mit speziellen Fragen wenden Sie sich bitte an das Landwirtschaftsamt in Friedrichshafen

Telefon: 07541 / 204-5800

Infoservice Hopfen: 01805 / 197 197 25 \*

\* 0,14 €/Min. aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunk max. 0,42 €/Min.

#### IMPRESSUM

Herausgeber:

Landwirtschaftliches Technologiezentrum Augustenberg (LTZ)  
Neßlerstr. 25 76227 Karlsruhe  
Tel.: 0721 / 9468-0 E-Mail: [Poststelle@ltz.bwl.de](mailto:Poststelle@ltz.bwl.de)  
Fax: 0721 / 9468-209 Internet: [www.ltz-augustenberg.de](http://www.ltz-augustenberg.de)

Bearbeitung und Redaktion:

LTZ Augustenberg  
Manuel Geiser  
Ref. 31: Pflanzenschutz – Obstbau, Hopfen, Technik  
Alle Angaben ohne Gewähr!